Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 8

Artikel: Roth : (aus Gottfried Keller's gef. Gedichten)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426433

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1884. X. Jahrgang N°. 8. 23. Februar.

H. Rüegg, Wädensweil

Der Nebelspalter

Lith. J. A. Benninger, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Roth.

(Aus Gottfried Keller's ges. Gedichten.)

„Ich bin roth und hab's erwogen
Und verkünd' es unverweilt!
Und geköpft sei Jeder, welcher
Das Prinzip nicht mit mir theilt."

Also in des Baders Stube
Hört' ich Einen, der dieß sprach,
Eben, als 'nem feisten Bäcker
Jener in die Ader stach.

Und des Blutes munt'rer Bogen,
Aus dem dicken, drallen Arm,
Fiel dem Sprecher auf die Nase,
Sie begrüßend freundlich, warm!

Bleich, entsetzt fuhr er zusammen,
Wusch darauf sich sieben Mal;
Doch noch lang' rümpft sich die Nase,
Fühlt noch lang' den warmen Strahl.

Eine Ros' im Wetterscheine
Sah ich blühen, brennend roth;
Einen Becher sah ich blühen,
Der noch tief're Röthe bot!

Aber rief etwa die Knospe
Vorher, daß sie roth wollt' sein?
Schrie der junge, grüne Weinstock:
Ich will geben rothen Wein!

Nein, der ewig goldengrüne
Baum des Lebens thut das nie,
Das thut nur die ewig graue,
Graue Eselstheorie!

Manches Brünnlein mag noch springen
In das Gras mit rothem Schein;
Doch der Freiheit ächter, rechter,
Letzter Sieg wird trocken sein.